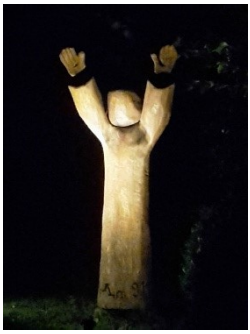
Gemeindebrief

der ev.- luth. Kirchengemeinde **Suderburg**

Nr. 1
2021

Dezember – Januar – Februar

Fürchtet euch nicht!



Wenn dieser Satz gesagt wird, haben die Angesprochenen in der Regel Angst. Zum Beispiel ein kleines Kind vor der Dunkelheit im Schlafzimmer. Oder Menschen vor einer Bedrohung von Gesundheit und Leben Man ist oder fühlt sich einer Bedrohung ausgeliefert, die das eigene Dasein bedroht. Man fühlt sich klein, ohnmächtig und hilflos. Besonders schlimm fühlt es sich an, wenn diese Bedrohung entweder nicht begreifbar oder unausweichlich ist oder beides. Wie unsichtbare Monster im Schlafzimmer. Oder eine schlimme Diagnose. Oder ein tödliches Virus. Manchmal fürchtet man sich schlicht vor etwas Neuem, welches das bisherige Leben beendet.

Das erlebten die Hirten, als *„die Klarheit des Herrn“* um sie leuchtete. *Sie fürchteten sich sehr.* Der Engel, der zu den Hirten sprach, war aber kein Todesengel. Ganz im Gegenteil! Es sollte den Hirten schnell klar werden: „Wir brauchen uns nicht zu fürchten!“ Wer zu jemanden sagt: *„Fürchte dich nicht!“*, der weiß um die Ängste seines Gegenübers und verleiht den Ängstlichen Zuversicht und Stärke. „Ich bin nicht allein. Ich werde beschützt. Ich werde nicht kaputt gemacht. Ich werde geheilt. Dich schickt der Himmel!“ Als die Hirten sich von ihrem Schreck erholten und begriffen, dass sie in Sicherheit sind, wurde ihnen klar, dass der Gottesbote ihnen eine erfreuliche Nachricht brachte. Und nicht nur ihnen, sondern allen Menschen: „Denn euch ist heute der *Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr.“* Ich denke, die Hirten hatten sprichwörtlich *ein Gefühl wie Weihnachten und Ostern zusammen*: Da kommt Jesus als Retter in einem Stall zur Welt. Von seinen Taten berichten die vier Evangelisten. Er heilt, steht bei, erzählt von Gottes Liebe, bei der Gnade vor Recht gilt. Das kostet ihm sein Leben. Kurzer Schauprozess, gekaufte Zeugen, öffentliche Demütigung, Quälen. Der Mob hat seinen Spaß. Schließlich: Tod am Kreuz! Jesus, der Mensch gewordene Gott. Ein ohnmächtiger Versager! Die grausame Weltordnung ist wiederhergestellt. Eine Welt zum Fürchten. Und fast alle sind (Schaden-) froh. Am Karfreitag. Aber es heißt: Ein Gefühl wie Weihnachten und Ostern zusammen! Ostern, das Fest Auferstehung. Hier schließt sich der Kreis. Gott sei Dank! Jesus lässt Karfreitag hinter sich. Und damit den Tod. *„Euch ist heute der Retter geboren*!“ Er hat den Tod und alle Teufel dieser Welt besiegt. Darum: Fürchtet euch nicht, denn Gott ist mit Euch! *Ihr Mathias Dittmar*

Ein ganz besonderer Jahrgang – Konfirmation 2020 (2.0)

Konfirmiert wurden sie schon im Frühjahr, aber der Freiluft-Festgottesdienst konnte erst am 20. September rund um die St. Remigius Kirche stattfinden. Die EvJu-Band, die Musikgruppe der Evangelischen Jugend des Kirchenkreises, spielte Lieder, die die ehemaligen Konfis im Frühjahr für ihren wegen des sog. Corona-Lockdowns ausgefallenen Jugendgottesdienstes ausgesucht hatten.

Erntedank 2020 – Grußwort von Vertretungspastor Wagner

Liebe Suderburger Kirchengemeinde,

auf Einladung Ihres Ortspastors bin ich Gast und Vertretungspastor in Ihrer Gemeinde. Ich durfte an Ihrem Erntedankgottesdienst teilnehmen. Sehr eindrucksvoll haben Sie als Gemeinde die Erntedankgaben dekoriert. Ihr Pastor hat mit Euren Mitarbeitern das Hl. Abendmahl unter den einschränkenden Covid-19 Bedingungen professionell vorbereitet und würdig gefeiert. Am Dienstag durfte ich beim Männerabend, mit meiner PP-Präsentation, mit dem Thema „Wein in der Bibel," sehr aufgeschlossene, interessierte Teilnehmer kennen lernen.

Foto: Man beachte das kleine Kreuz am Bollerwagen!

Ich bin sehr gerne hier bei Ihnen und genieße, neben ein wenig Arbeit, die großzügige Gastfreundschaft Ihres Pastorenehepaars. Ich bedauere schon, dass meine Zeit hier viel zu schnell zu Ende geht. Ich wünsche Ihnen persönlich und der ganzen Gemeinde Gottes Segen und Schutz in der schwierigen Corona Pandemie Zeit.
Seien Sie herzlich gegrüßt
Ihr Vertretungspastor Günter K. Wagner mit Ehefrau Mahin

Update zu „Musik unter Verschluss“ – Remigius-Chor

Mit besonderer Vorsicht sind Chorproben inzwischen an allen vier Standorten des Projektes bis November möglich gewesen. Auch die Orchestermusiker hatten bei einer Schnupperprobe bereits Gelegenheit, sich einen Eindruck vom Zusammenklang der Kantate zu verschaffen.
Eine Aufführung ist in den kommenden Monaten nicht möglich. Wir möchten Musiker und Gemeinde in einem hygienisch sicheren Umfeld mit unserer Musik begeistern. Deshalb gehen wir davon aus, dass die Kantate erst im Jahr 2021 mit allen Mitwirkenden und vor Publikum erklingen wird. Einen guten Aspekt hat dieser Umstand: Neue Musiker können noch immer einsteigen.

Der Remigius-Chor probt zurzeit nach Absprache als kleine „Weihnachtskantorei“ für den Gottesdienst am 26.12. um 17 Uhr.
Jan Kukureit

Unsere Kirche im Corona-Winter

In dieser schwierigen Corona-Zeit lassen sich Termine und Veranstaltungen weder zeitlich noch räumlich so aufrechterhalten, wie wir es aus Vor-Corona-Zeiten gewohnt waren. Manches musste ausfallen. Manches fand anders statt. Einiges fühlte sich sogar schöner an. So die Gottesdienste am späten Vormittag unter freiem Himmel. Oder der Ostersegen in den einzelnen Dörfern der Kirchengemeinde. Selbst das Abschiednehmen auf dem Friedhof im Schatten der Bäume beim Gesang der Amseln. Aber auf vieles Liebgewonnene musste verzichtet werden. Gruppen durften sich nicht treffen. Da waren auch die kleinen Kuchenpräsente an der Haustür nur ein schwacher Trost für den ausfallenden Seniorennachmittag.

Und jetzt kommt es erstmal richtig „dicke“! Die gedanklich von vielen Menschen verdrängte zweite Corona-Welle baut sich mächtig auf (ich schreibe diese Zeilen am 5. November 2020). Wenn die über uns hereinbricht, brauchen wir allen Trost, alle Hoffnung und alles Gottvertrauen. Dann wird es nicht mehr um die Frage gehen, ob wir vor der Kirche, in der Kirche oder im Pfarrsaal einen Gottesdienst feiern. Oder ob mir die Temperatur nicht angenehm ist. Oder ob ein Termin im Gemeindebrief nicht korrekt wiedergegeben ist. Oder ob es einen Tannenbaum IN der Kirche geben soll oder nicht. Wir werden uns völlig neu und immer wieder flexibel auf die Herausforderungen dieses Corona-Winters einzustellen haben.

Das wird uns gelingen mit Glauben, Hoffnung und Liebe!

Zum **Seniorenadvent** am Freitag, den **4. Dezember** wird den einzelnen Mitgliedern des Seniorennachmittags eine kleine Aufmerksamkeit an die Haustür gebracht.

Der **Mitarbeitendenadvent** findet am Freitag, den **12. Dezember um 19 Uhr** in Form einer Andacht vor bzw. in der Kirche statt. Vor Ort gibt esein kleines Geschenk.

In diesem Winter ist die **Kirche an den Wochenenden geöffnet** (Samstag und Sonntag von 10 bis 18 Uhr).

Unsere **Konfirmandengruppe** wird **bis Weihnachten ein Projekt** machen, dass manchen Menschen die bittere Zeit versüßen kann. Lassen Sie sich überraschen!

Der **Kindergottesdienst** kann weiterhin nicht stattfinden.

An **Heiligabend** soll der Weihnachtssegen mit Vorlesen der Weihnachtsgeschichte und Singen von Weihnachtsliedern in 6 Dörfer getragen werden (siehe Gottesdienstplan).

Wir versuchen, die Tannenbaumabhol- und Jugendarbeitsspendenaktion **TANNE ADE** am Samstag, den **9. Januar 2021** stattfinden zu lassen.

Die **Gemeindeversammlung** mit **Jahresplanung 2021** ist im Anschluss an den 10-Uhr-Gottesdienst am Sonntag, den **17. Januar 2021** geplant.

Seniorennachmittag,

der im Oktober nach langer Zeit einmal wieder gemeinsam stattfinden konnte in veränderter Form nach Corona-Regeln.

Wir freuen uns, dass so viele Teilnehmer unserer Einladung gefolgt sind. Wir trafen uns in der Kirche, saßen mit gehörigem Abstand, konnten Kaffee oder Tee trinken, auch Wasser gab es. Herr Roggemann erzählte über die Entstehung des Bürgerbusses und bebilderte alles mit Unterstützung von Pastor Dittmar. Alle Fragen, wie zum Beispiel Gehbehinderte transportiert werden können, wurden ausführlich beantwortet. Bei den günstigen Preisen sollte jeder Suderburger dieses Angebot nutzen. Möglichkeiten sind unter anderem, zum Hardausee zu fahren, einen Spaziergang zu unternehmen und nach drei Stunden wieder mit dem Bus den Heimweg anzutreten. Gleiches gilt für das Museumsdorf oder der Besuch anderer Örtlichkeiten.

Zum Abschluss nach ca. einer Stunde erhielten alle Teilnehmer Kuchen für den Verzehr im eigenen Heim.

Auch die nächsten Seniorennachmittage waren in dieser Form geplant. Doch nun müssen wir mit den neuen Regelungen der Regierung leben und werden in diesem Jahr keinen Nachmittag mehr gestalten. In dieser seltsamen Zeit müssen wir Sie und Euch bitten, dafür Verständnis zu haben.

Im Januar werden wir uns wie auch schon die vorherigen Jahre im Team beraten, wie es weitergehen wird und hoffen, dass dann im Februar das nächste Treffen stattfinden darf, kann und wird. Dazu erlauben wir uns schon heute, die Bitte auszusprechen, sich dann bei Martina (88 08 18) anzumelden bis ca. eine Woche vor dem jeweiligen Termin – also erstmals in der letzten Januarwoche.

Von Herzen wünschen wir Ihnen, Euch und uns Gesundheit, Gelassenheit und Humor. Die Zeiten werden sich wieder ändern. Darauf müssen wir hoffen, warten und bauen. Schon an dieser Stelle möchten wir Ihnen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit wünschen. Mögen viele Ihrer, Eurer und unserer Wünsche im kommenden Jahr in Erfüllung gehen.

Das Seniorennachmittagsteam

Apfelernte im Konfirmationsunterricht

Im Pfarrgarten steht ein alter Apfelbaum. Es ist ein Uelzener Rambour. Dieses Jahr war er voller Äpfel. Wie wäre es, mit den Konfis diese Äpfel zu

pflücken und daraus einen sortenreinen Apfelsaft machen zu lassen, den man zu besonderen Anlässen an Menschen in der Kirchengemeinde ausschenken könnte?

Henri Pazdziora: *„Während des Konfirmationsunterrichtes am 24. September haben wir Konfirmandinnen und Konfirmanden den Apfelbaum im Pfarrgarten "geleert". Einige "Konfis" sind dafür in den Baum geklettert, andere haben die Äpfel mit Hilfe einer Leiter gepflückt oder es wurde ein Seil über die Äste gespannt und kräftig geschüttelt. Alle anderen haben die Äpfel aufgesammelt. Der Apfel der Sorte Uelzener Rambour, die an dem Baum hing, schmeckte laut der Testpersonen der Gruppe sehr lecker 😊."*

Pastor Dittmar ist einen Tag später mit den prall gefüllten Apfelsäcken zur Mosterei nach Flinten gefahren. Das Ergebnis: 114 Liter naturreiner Apfelsaft abgefüllt in 3-Liter-Tüten. Im folgenden Konfirmandenunterricht wurde ausgeschenkt und probiert: Köstlich!

Henri Pazdziora: „Die verbotene Frucht im Paradies ist übrigens kein Apfel, sondern eine Frucht von dem Baum der Erkenntnis des Guten und des Bösen."

Raten Sie mal, wer den Hinweis auf die Art der Frucht gibt! Man kann das in der Bibel im 1. Buch Mose im 3. Kapitel nachlesen.

Henri Pazdziora und Mathias Dittmar

Neues vom Bürgerbus

Die Jahresmitgliederversammlung des Vereins BürgerBus Suderburg e.V. war die erste MV unter Corona-Bedingungen. Mit großem Abstand versammelten sich im "Carpe Diem" 22 Mitglieder. Vorstandswahlen standen dieses Jahr nicht an. Sylvia Länger wurde jedoch als Beisitzerin in den Vorstand gewählt und Dieter Kratzert erklärte sich für den Posten des Kassenprüfers bereit.

Die Berichte des 2. Vorsitzenden Günther Schröder, der infolge der Verhinderung des 1. Vorsitzenden Rüdiger Biernath die Sitzung leitete, sowie der Rückblick vom Fahrdienstleiter Bernd Roggemann nahmen einen breiten Raum ein. Hervorgehoben wurde besonders der tiefe Einschnitt durch den Corona-Lockdown. Unmittelbar nach der Betriebsaufnahme wurde der Fahrdienst bis zum 30. Juni gleich wiedereingestellt. Anschließend erfolgte quasi ein Neustart.

Zurzeit verfügt der Verein über 20 Fahrerinnen und Fahrer. Da jedoch immer einige Fahrer durch Krankheit usw. ausfallen, benötigt der BürgerBus noch dringend weitere Fahrerinnen und Fahrer, da dadurch auch die Belastung für die übrigen ehrenamtlich Tätigen vermindert wird. Für Interessenten: Es reicht der normale PKW-Führerschein, die Kosten für den erforderlichen Personenbeförderungsschein (besteht hauptsächlich aus einer Gesundheitsprüfung) übernimmt der Verein. Die Fahrerinnen und Fahrer werden üblicherweise zweimal im Monat eingesetzt, vormittags oder nachmittags, je nach Absprache. Ansprechpartner sind der 2. Vorsitzende Günther Schröder und Schriftführer Hans-Hermann Hoff. Selbstverständlich können aber alle Vorstandsmitglieder gerne angesprochen werden. Wenn das Wetter mitspielt, soll auch das große Carport für den Bus hinter dem Rathaus noch in diesem Jahr aufgestellt werden.

Breiten Raum in der Versammlung nahm die Fahrplan-Diskussion ein. Zwar haben bisher ca. 600 Fahrgäste den BürgerBus genutzt, aber der Verein wünscht sich eine deutliche Steigerung. Von den Fahrerinnen und Fahrern kamen etliche Verbesserungsvorschläge. Aufgrund der Aussagen von Fahrgästen besonders aus den Ortsteilen unserer Gemeinde stand vor allem der 3-Stunden-Abstand zwischen Hin- und Rückfahrt im Fokus. So hat sich denn spontan aus der Versammlung heraus eine Fahrplankommission gebildet, die die darauffolgenden Tage ihre Arbeit aufnahm. Inzwischen liegt ein erster Entwurf vor. Es ist tatsächlich gelungen, die einzelnen Ortsteile so anzufahren, dass der Bus eine Stunde nach Abfahrt wieder zur gleichen Haltestelle zurückfährt - ideal also für Einkäufe in Suderburg. Nach endgültiger Fertigstellung des Fahrplans, der, wenn alles klappt, schon zum Winterfahrplan Inkrafttreten soll, wird die Öffentlichkeit ausführlich informiert (Presse, Fahrplanaushänge, Flyer, Internet, Soziale Netzwerke). Kurz vor der Fertigstellung steht auch die neue Homepage des Vereins.

Insgesamt geht der Verein BürgerBus Suderburg e.V. tatkräftig in das neue Fahrplan-Jahr, das hoffentlich ohne große Einschnitte durch die Pandemie verlaufen wird.

Der aktuelle Vorstand:
1. Vorsitzender Rüdiger Biernat,
2. Vorsitzender Günther Schröder,
Fahrdienstleiter Bernd Roggemann,
Kassenwartin Gisela Baum,
Schriftführer Hans-Hermann Hoff,
Beisitzer Gerd Meyer, Hans-Hermann Meyer, Sylvia Länger.
Hans-Hermann Hoff

Neue Leuchten in der St.-Remigius-Kirche in Suderburg

Upps! Die Lampen sind weg. Das ist mein erster Eindruck, als ich neulich unsere Kirche betrat. Und der zweite Eindruck: „Da sind ja schon die neuen Lampen drin!“. So hatte ich unsere Kirche im Inneren noch nie gesehen: Wo vorher die großen Lampen mit den großen Glasschirmen hingen, befinden sich jetzt dezent angepasste elegante Leuchten mit ebenso dezentem Licht. Aber von vorne:

Lange hatte es gedauert, bis sich der Kirchenvorstand an eine neue Innenbeleuchtung der 250jährigen Kirche herangetraut hatte. Und gleich der erste Besuch von Herrn Klensang von Fa. Lucente in Sittensen brachte die Gewissheit: „Dies ist der Mann, der neues Licht in unsere Kirche bringen soll“. Und so ist es nun auch gekommen. Schon die erste Begegnung mit seiner fliegenden „Lichtshow“ hat uns überzeugt. Nach einigem Hin und Her ist jetzt die neue Beleuchtung fertig. Jetzt sieht man nicht mehr die dominanten alten Lampen – jetzt sieht man Kirche. Vor allem aber sieht man jetzt den wunderschönen Kanzelaltar in vollem Licht. Herr Bredehöft, Mitarbeiter von Lucente, hatte ganz schön mit der alten Elektroinstallation zu kämpfen. Aber er hat alle Probleme prima lösen können. Die Zusammenarbeit mit Fa. Lucente war in allen Bereichen äußerst angenehm und sehr zufriedenstellend. Es entstand niemals irgendein Druck, alles konnte in Ruhe besprochen und geklärt werden.

Schön ist auch, dass alle Beteiligten vom Kirchenvorstand über Kirchenkreisamt bis zum Amt für Bau- und Kunstpflege (ABK) an einem Strick gezogen haben und vom Ergebnis sehr angetan sind. Ein großes Lob auch an Lucente vom ABK in Lüneburg: „Mit Herrn Klensang gibt es jetzt einen zusätzlichen ernsthaften Anbieter für Kirchenbeleuchtung. Man merkt, wie dieser Mann für die Sache brennt“.

Danke für die tolle Zusammenarbeit!

Vielen Dank auch an die 45 Spender, die wesentlich dazu beigetragen haben, dass die neue Beleuchtung ein großer Erfolg werden konnte. Bei diesem Artikel ist bewusst kein Foto beigefügt. Ich lade aber jedermann in die Kirche ein, um sich persönlich ein Bild der neuen Beleuchtung machen zu können. Wenn Sie es nicht zum Gottesdienst

schaffen, vereinbaren Sie bitte einen Termin.
Günther Schröder (015150516344)

Liebe Nutzer und Besucher unserer Friedhöfe #1

Unser Friedhof in Suderburg wird regelmäßig von Mitarbeitern der Landeskirche Hannovers besucht. Das sind in erster Linie Reinhard Benhöfer, der Initiator des „Grünen Hahnes“, und seine engste Mitarbeiterin Gabi Gust. Der letzte Besuch fand im August 2020 statt und wurde prompt im Newsletter der Landeskirche veröffentlicht:

Guten Tag,

Artenvielfalt auf dem Friedhof – gerne auch auf den Gräbern

Marmorplatte, grauer Schotter, Kieselsteine, möglichst mit Plastikplane darunter, da grausen sich die Insekten sowie der auf Sauerstoff angewiesene Verwesungsprozess. Diese Gräber in Suderburg sprechen eine andere Sprache. Wenn wir mit dem Friedhofsrandgrün mit gutem Beispiel vorangehen und die Artenvielfalt fördern, dann sollten wir auch bei den Nutzungsberechtigten mutig für eine artenfreundliche und wunderschöne Grabbepflanzung werben.

Ihr Reinhard Benhöfer und Gabi Gust

Diesen Newsletter bitte unbedingt an alle Mitglieder Ihres Friedhofsausschusses und Mitarbeitende Ihres Friedhofs weiterleiten.

Ich finde, dieser Brief, auf den ich auf Tagungen mehrfach angesprochen wurde, sollte auch an alle Nutzungsberechtigten von Gräbern auf unseren Friedhöfen gerichtet sein. Bitte bepflanzen Sie Ihr Grab, wie es in der Friedhofsordnung seit eh und je gefordert ist. Beispiele auf unseren Friedhöfen gibt es genug. Bitte sprechen Sie uns an.
Günther Schröder

Liebe Nutzer und Besucher unserer Friedhöfe #2
oder „und täglich grüßt das Murmeltier“

Immer wieder kommt es vor, dass unsere Mähroboter im wahrsten Sinne des Wortes „ausgebremst“ werden:

1. Tiefe Gräben um die Gräber sind wie Mausefallen für die Mäher. Wenn sie mit einem Rad in den Graben fallen, sitzt das Mähwerk auf dem Boden auf und die Räder drehen sich in der Luft. Sofort gibt es einen Alarm: „Kein Antrieb“.
2. Der Mäher fällt mit den vorderen Rädern in die tiefen Gräben und kann sich nicht mehr daraus befreien. Alarm: „Antrieb blockiert“.
3. Tiefe Gräben um Grabplatten bei Rasengräbern führen dazu, dass der Mäher oft mit beiden Rädern neben die Grabplatte fährt. Das Mähwerk sitzt dann auf der Platte auf, die Räder drehen sich – Alarm: „Kein Antrieb“.
4. Das gleiche Spiel gibt es, wenn Grabplatten ohne Ankündigung aus der Erde genommen werden: „Kein Antrieb“.
5. Abgelegtes Werkzeug, wie Hacken und Harken unter den Büschen, werden beim Wenden der Mäher aus ihrem Versteck gezogen. Danach fährt der Mäher auf den Stiel und es gibt Alarm: „Mäher angehoben“
6. Neuerdings stehen zeitweise gefüllte Gießkannen auf Grabplatten. Wir rätseln: „Soll das dazu dienen, dass abgelegter Blumenschmuck nicht durch Mähroboter zerstört wird? Oder besteht die Befürchtung, dass Grabplatten beschädigt werden?“ Bitte sprechen Sie mit uns.

In der Friedhofsordnung (auch in früheren Fassungen) ist geregelt:

§ 19 *Allgemeines*

(3) Zur gärtnerischen Anlage und Pflege sind die jeweiligen nutzungsberechtigten Personen verpflichtet. Die Verpflichtung zur Pflege besteht bis zum Ablauf des Nutzungsrechtes. ***Pflegerische Maßnahmen außerhalb der Grabeinfassung sind unerwünscht.*** *Für entstandene Schäden haftet der Verursacher. Zwischen den Gräbern darf geharkt werden, ohne die Fundamente der Grabeinfassungen frei zu legen.*

§ 21 *Besondere Vorschriften für* ***Rasen- und Heidegräber***

(3) Eine private Grabpflege ist ausgeschlossen. Blumenschmuck, Kränze, Gestecke und anderer Grabschmuck können auf Rasen-/Heidegräbern und Wegeflächen ***während der Vegetationszeit nicht niedergelegt oder aufgestellt werden****. Sie werden bei anfallenden Pflegearbeiten entfernt.*

(5) Auf Rasengräbern darf nur eine Grabplatte …… Die Beschriftung ist ausreichend tief anzubringen.

§ 27 Zusätzliche Gestaltungsvorschriften *für Grabstätten und Grabmale*

(5) Pflegerische Maßnahmen ***außerhalb der Grabeinfassung sind*** *nicht nur wegen der verlegten Kabel für Rasenmäher* ***unerwünscht. Für entstandene Schäden haftet der Verursacher. (§19)***

Bei einer ausreichend tiefen Beschriftung von Grabplatten ist eine Beschädigung der Beschriftung durch Rasenmäher nicht möglich. Achten Sie bitte auch auf eine witterungsbeständige Farbe.

Ein (auch gut gemeintes) Anheben der Mähroboter löst ebenfalls einen Alarm aus. Dieser kann nur mit einem Sicherheitscode zurückgestellt werden. Bitte bedenken Sie, dass jede Meldung der Mähroboter direkt an mehrere Smartphones gesendet wird. Und jedes Mal muss jemand raus, um „die Mäher zu retten“. Sie könnten uns viel (ehrenamtliche) Zeit sparen.

Günther Schröder

Surfen im Web-Katalog – Treffpunkt Buch liefert Buchpakete

Laut der neuen niedersächsischen Corona-Verordnung müssen nun auch Bibliotheken wieder landesweit zunächst vom 2. bis einschließlich 30. November 2020 ihre Türen für Besucher*innen schließen, so auch Treffpunkt Buch. Bequem von zu Hause im Bestand (ca. 1800 Medien) der Suderburger Bücherei stöbern – das ist seit Kurzem jedoch jederzeit und überall möglich mit dem Online-Katalog: https://www.eopac.net/BGX431042 Buchbestellungen werden weiterhin gerne angenommen und, falls gewünscht, auch ausgeliefert. Weitere Infos unter https://treffpunkt-buch-suderburg.wir-e.de/aktuelles

Im Herbst wurden gerade wieder 26 interessante Bücher angeschafft, u. a.:

Schmitt, Eric-Emmanuel: Felix und die Quelle des Lebens
Matthiessen, Susanne: Ozelot und Friesennerz
Colombani, Laetitia: Das Haus der Frauen
Henschel, Gerhard: SoKo Heidefieber
Leonard, Susanna: Madame Curie und die Kraft zu träumen
Janz, Tanja: Wintermeer und Dünenzauber
Prange, Peter: Winter der Hoffnung
Korn, Carmen: Und die Welt war jung
Wolf, Notker: Ich denke an Sie: Die Kunst, einfach da zu sein
Meurer, Franz: Glaube, Gott und Currywurst

Katrin Becker

In eigener Sache

Sicherlich ist es Ihnen im letzten Gemeindebrief aufgefallen: er war leichter – und es fehlte etwas Liebgewonnenes: Der Teil aus der Kirchengemeinde Holdenstedt!

Um möglichen Gerüchten den Wind aus den Segeln zu nehmen: Nein, wir sind weder zerstritten noch nehmen wir an, Sie, verehrte Leser, mit den Informationen aus der jeweils anderen Gemeinde zu langweilen. Es ist einfach so, dass zwei Gemeindebriefe mit jeweils kleinerer Auflage günstiger sind als ein gemeinsamer Gemeindebrief in großer Auflage. Wir, die beiden Kirchenvorstände, waren darüber auch erstaunt, möchten diese Einsparmöglichkeit aber nutzen. Darum gehen wir, nur was den Gemeindebrief angeht (!), zurzeit getrennte Wege. Wenn Sie auch weiterhin erfahren möchten, was in der Nachbargemeinde los ist, dann schauen Sie gern im Internet unter www.kirchengemeinde-holdenstedt.wir-e.de.

Für den Kirchenvorstand
Anja Ostermann

Onkologischer Gesprächskreis

2021 möchte ich gerne in Suderburg eine Selbsthilfegruppe für Krebsbetroffene gründen. Wahrscheinlich werden sich die Kontakte in der Corona-Pandemie auf Telefon und soziale Medien beschränken, danach könnte ich mir auch Vorträge zu bestimmten Themen vorstellen. Wer hat Interesse an einer solchen Gruppe oder bereits Erfahrungen damit gemacht? Bitte melden Sie sich gerne unter Tel. 05826/4021073 oder beckerkatrin@t-online.de!

Katrin Becker

Redaktionsschluss!!!

Bitte schicken Sie Ihre Beiträge rechtzeitig bis zum Redaktionsschluss an gemeindebrief@st-remigius-suderburg.de. Später eingegangene Texte und Bilder werden wir in Zukunft nur noch im Ausnahmefall berücksichtigen.

Das Redaktionsteam

Hier könnte Ihre Anzeige stehen!

Bitte schicken Sie uns gern Ihre Vorlagen im jpg-Format!

Preise:

1 Seite	**120 €**
½ Seite	**65 €**
⅓ Seite	**45 €**
¼ Seite	**35 €**

HÖR AUF DEIN HERZ.

„Gutes Hörvermögen zu schaffen
ist unsere Herzensangelegenheit."

©Phonak

50 JAHRE

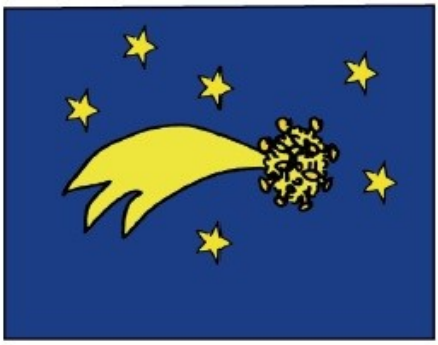
Gerland Hörgeräte
Bahnhofstr. 46/48 | 29556 Suderburg
Tel. 05826.8807777
www.gerland.de

Gerland
HÖRGERÄTE

-Anzeige-

Weihnachten in Corona-Zeiten

Weihnachtsmarkt, Krippenspiel, volle Gottesdienste und das wohlige Gefühl, wenn wir die Familie und Freunde wiedersehen. So kennen wir Weihnachten.



Doch dieses Jahr staunen selbst Ochs und Esel. Denn statt des Weihnachtssterns schwebt jetzt ein Virus über ihrem Krippenspiel.

Seine Botschaft ist wenig freundlich:

ABSTAND HALTEN
MASKE TRAGEN
LÜFTEN
HÄNDE WASCHEN
und

N I C H T S I N G E N!!

Sonst werden wir uns kennenlernen!

Vielen Dank, aber nein! Doch wie soll all das nur zu Weihnachten gehen? Dürfen dieses Jahr denn nur die Engel ‚O du fröhliche ...' singen?

Weihnachten
ohne Weihnachten??
Ganz schön blöd!

Doch es gibt Ideen!

Wie damals.
Weihnachten draußen feiern.
Auf Sportplätzen, in Pfarrgärten,
auf dem Marktplatz,
am Bushäuschen.

Und plötzlich werden
die, die kommen,
zu Hirten, zu Königen,
zu Engeln!

Die Hirten bringen
Klappstühle mit.

Und die Könige Regenschirme
und wärmende Decken für die Älteren.

Und über uns fliegen die Engel.
Mit Taschenlampen,
damit wir die Texte
auf den Notenblättern
lesen können.

Und plötzlich ist sie dann doch da: Die Heilige Nacht!
Wer hätte das gedacht. Doch daran können eben auch
Masken nichts ändern. Niemals.

Wir wünschen Ihnen & Ihren Familien gesegnete Weihnachten.
Bleiben Sie behütet.

Sonntagsmaler Hans Hentschel
Jetzt QR Code scannen
und den Weihnachtsfilm sehen

ODER FOLGE UNS AUF YouTube

EVANGELISCH-LUTHERISCHE
LANDESKIRCHE HANNOVERS

meyn Grabmale

zeitlos- klassisch, kreativ- modern
oder als naturbelassener Felsen

Michael Meyn,
Steinmetz- und Steinbildhauermeister
29525 Uelzen Gr. Liederner Str. 24 Tel. 0581- 2782
info@meyn-stein.de www.meyn-stein.de

-Anzeige-

Alte Schule Hösseringen
: Dorfcafé und Dorfladen
: Gasthaus und Gästezimmer

EIN ORT ZUM VERWEILEN UND GENIESSEN:
Frühstück und Brunch nach Absprache und Voranmeldung
Restaurant mit abwechslungsreichem täglichen Mittagstisch
Dorfcafé mit Kaffee, Tee, Torten, Eis

Hinter den Höfen 7 · 29556 Suderburg-Hösseringen
Tel. 05826 / 8343 · www.rasthuus-alteschule-hoesseringen.de

Montag Ruhetag außer an Feiertagen - Di. - So. von 11.00 bis 18.00 Uhr
Achtung: Durch Corona Auflagen können sich die Öffnungszeiten ändern!

-Anzeige-

Christels
Schreibwaren - Spielen und Lesen . . . .

U. Zanotti
Hauptstr. 14
29556 Suderburg
Tel.: 05826/958660
christels-schreibwaren@web.de

-Anzeige-

Fachhandel & Floristik

EMS Elvira Müller
Hauptstr. 51, 29556 Suderburg
Tel. (0 58 26) 73 61, Fax 73 62

Trauerfloristik:

- Sargschmuck und Kränze
- Friedhofsbepflanzung

-Anzeige-

-Anzeige-

Elektro - Service Gaede

SENEC.IES

Sonnenenergie für sich selbst und andere nutzbar machen

Die eigene Photovoltaikanlage produziert immer mal mehr Strom, als man selbst verbrauchen kann. Diese Spitzen werden mit Energiespeichersystemen der Deutschen Energieversorgung GmbH aus Leipzig sinnvoll aufgefangen. Die überschüssige Energie wird eingespeist, zur Verfügung gestellt und dort genutzt, wo sie gebraucht wird. Michael Gaede-Kelle und sein Team stehen voll und ganz dahinter und überzeugen private und gewerbliche Kunden von dieser Art der Energiegewinnung und -nutzung. Der staatlich geprüfte Elektroservicetechniker berät, installiert und überwacht die Anlagen. Sonnenenergie zu nutzen, schont die Umwelt und reduziert die Energiekosten in Haushalten und Betrieben. Lassen Sie sich beraten.

Michael Gaede-Kelle | Lönsweg 6 | 29556 Suderburg
Tel. 0 58 26 - 12 96 | Mobil: 01 70-3 47 57 21
Email: gaede-suderburg@t-online.de

-Anzeige-

Wir helfen Ihnen!

Diese Leistungen bieten wir für Sie an:

Häusliche Krankenpflege

Hauswirtschaft

Moderne Wundversorgung

Betreutes Wohnen

Verhinderungspflege

Senioren Wohngemeinschaft

Betreuungsgruppe

Mittagessen ab 5,50€

Kostenlose Beratung

medikom

24 Stunden Rufbereitschaft: 05826 - 950884

Seit 20 Jahren in Suderburg

-Anzeige-

Gruppen und Kreise

Aufgrund behördlicher Vorgaben finden derzeit keine Gruppen und Kreise statt. Die Bücherei ist jedoch weiterhin per Mail für Anfragen und Buchbestellungen erreichbar: treff.buch@st-remigius-suderburg.de.
Online-Katalog: https://www.eopac.net/BGX431042

Montag

Remigius-Chor von 19:00-20:30 Uhr im Pfarrhaus, J. Kukureit, Tel. 958930.
Singkreis ab 20:00 Uhr, jeden 1. Montag im Monat, S. Wendler, Tel. 1266.

Dienstag

Gesprächsgruppe, in ungeraden Wochen ab 9:00 Uhr im „Treffpunkt Buch“, I. Schwertfeger, Tel. 1413.
Treffpunkt Buch, Ausleihe und Lesecafé von 15:00-17:30 Uhr im Gemeindehaus, K. Becker, Tel. 4021073.
„Grüner Hahn“, erster Dienstag im Monat ab 17:30 Uhr im Pfarrhaus, G. Schröder Tel. 1575.
Männerrunde, 2. Dienstag im Monat von 19:00-21:00 Uhr, Beginn mit gemeinsamem Abendbrot im Pfarrhaus, M. Dittmar, Tel. 267.
Posaunenchor ab 19:30 Uhr. Termine und Ort bitte bei C. Klipp, Tel.: 05873-980914 erfragen.
Dienstagsfrauen, 2. Dienstag im Monat. ab 20:00 Uhr im Pfarrhaus, A. Schröder, Tel. 1575, L. Claren, Tel. 8488.
Kirchenband, ab 20.00 Uhr im Pfarrhaus nach Vereinbarung, R. Roberts-Grocholl, Tel. 7141.

Mittwoch

Frauenkreis alle 14 Tage ab 18:30 Uhr im Pfarrhaus, H. Bartel Tel. 234, U. Dyck Tel. 7496 und T. Breiholz, Tel. 1351.

Donnerstag

Konfirmandenunterricht von 16:30-18:00 Uhr im Pfarrhaus, Pastor M. Dittmar, Tel. 267.
Treffpunkt Buch, Ausleihe und Lesecafé von 16:00-18:00 Uhr im Gemeindehaus, K. Becker, Tel. 4021073.
Gitarrengruppe von 18:00-19:00 Uhr, Pfarrhaus, T. Tornow, Tel. 8091.
„Neue Frauengruppe“ 2. Donnerstag im Monat. Ort & Zeit bei E. Buzcek, Tel. 8480 erfragen
„Die Lesebrille“, Literaturkreis, 3. Donnerstag im Monat ab 19:00 Uhr. Ort bitte bei U. Strehlow, Tel. 1292 erfragen.
Kirchenkreis- Jugendband, von 19:00 Uhr-21:00 Uhr im Bandraum, Diakon I. Voigt, Tel. 9585043.

Freitag

Seniorennachmittag, 1. Freitag im Monat ab 14:30 Uhr im Pfarrhaus, M. Bombeck, Tel. 880818.

Aktuelle Informationen und Änderungen zu den Aktivitäten der Gemeinde finden Sie auch unter: **https://st-remigius-suderburg.wir-e.de/**

Abschied nach 66 Jahren

Eimke. Man sieht Gerd Pfuhl aus Bahnsen immer wieder schmunzeln und auch lachen, wenn er sich an seine Zeit beim Posaunenchor Eimke-Bahnsen zurückerinnert. Es kommt von Herzen, wenn er sagt: „Es ist ein toller Verein, schön war es! Und Streit gab es bei uns nie.“

Gut gelaunt berichtet er von der Anfangszeit. Der Posaunenchor Bahnsen-Räber war bereits 1893 gegründet, dann im 2. Weltkrieg aber von den Nazis verboten worden. 1954 wurde er nach dem Krieg erneut ins Leben gerufen. Mit dabei war auch Gerd Pfuhl, damals 22 Jahre alt. 30 Leute waren beim 1. Treffen anwesend, alle konnten keine Noten und fast alle hatten noch nie ein Instrument gespielt. Doch es wurde fleißig geübt und so wurde zum Erntedankfest 1954 bereits in der Suderburger Kirche geblasen. Der damalige Pastor Ewald Schmidt fand es allerdings grauenhaft, er wäre am liebsten rausgelaufen, wie er später bekannte. Danach wurde es aber immer besser. Von der Hermannsburger Mission wurden Notenbücher geholt. Und die Bläser spielten auf den Bühnen der ortsansässigen Gasthäuser Theater, um sich etwas dazu zu verdienen. Besonders beliebt waren damals die plattdeutschen Stücke des Hamburger Ohnsorg-Theaters. Von den Eintrittsgeldern wurden dann u.a. Notenständer gekauft. 16 bis 18 Leute blieben beim Chor aktiv dabei. Darunter auch Gerd Pfuhl. Sein Instrument war von Anfang an die Trompete. Zunächst übernahm er die 1. Stimme, dann die 2. Stimme - bis zum Schluss. Die Satzung des Chores war streng: Es durfte keine Tanzmusik gespielt werden. Dafür wurden früher an Ostern und Pfingsten in den Straßen der Dörfer noch vor dem Gottesdienst Choräle geblasen. Pfuhls Lieblingschoräle sind bis heute „Ich bete an die Macht der Liebe“ und „Großer Gott wir loben dich“. Die Leitung des Posaunenchores hatte zunächst Hans-Heinrich Constien übernommen, es folgten Eduard Brennecke, Karl Österreicher, Gerhard Cohrs und Pastor Ulrich Dyck. Ab 2003 übernahm dann Carsten Klipp aus Wichtenbeck die Leitung – zunächst in Bahnsen, ab 2006 dann auch in Eimke – und 2007 fusionierten die

beiden Chöre zum heutigen Posaunenchor Eimke-Bahnsen. 2013 konnte das 120jährige Jubiläum des Posaunenchors beim Dorffest in Bahnsen gefeiert werden. Mit Leib und Seele dabei: Gerd Pfuhl, der die Geselligkeit immer sehr genoss und der daher auch viele Fahrradtouren und Grillabende organisierte. Ein reger Austausch fand auch mit dem Partnerchor in Etzdorf bei Dresden statt. Am 21. Oktober 2020 wurde der mittlerweile 88jährige Gerd Pfuhl nach 66 aktiven Jahren vom Posaunenchor Eimke-Bahnsen feierlich verabschiedet. Aufgrund der Corona-Pandemie war leider kein offizieller Abschied beim alljährlichen Sommerkonzert möglich, wie ursprünglich geplant. Stattdessen traf sich eine kleine Abordnung bei Gerd Pfuhl zu Hause in Bahnsen. Chorleiter Carsten Klipp überreichte ein Bild des Chores und einen großen Notenschlüssel aus Holz und bedankte sich herzlich bei Gerd Pfuhl für die gemeinsame Zeit. Gerd Pfuhl: „Es hat immer sehr viel Spaß gemacht!“

Text: Tatjana Lüning
Fotos: Bertram Kuhlmann

Gerd Pfuhl mit der Abordnung des Posaunenchores, die ihn am 21. Oktober bei ihm zu Hause in Bahnsen verabschiedet hat. Gerd Pfuhl (in der Mitte) hält das Foto des Posaunenchors in Händen, das er geschenkt bekommen hat, links neben ihm auf dem Fußboden steht der Notenschlüssel aus Holz (v.l.n.r. Bertram Kuhlmann, Hermann Munstermann, Wilfried Meyer, Gerd Pfuhl, Josi Thies mit ihrem Baby und Chorleiter Carsten Klipp).

Nachfrage nach Beratung und Unterstützung in Pandemie-Zeiten stark gestiegen

Seit dem Lockdown im März verzeichnen die Beratungsdienste des Lebensraum Diakonie e.V. eine deutlich gestiegene Nachfrage im Vergleich zum Vorjahr.

Es geht bei vielen Ratsuchenden nur am Rande um das Thema „Corona“ und seine Auswirkungen auf das tägliche Leben. Vielmehr scheint es so zu sein, dass die Probleme, die bereits vorhanden waren, mit der Pandemie so belastend wurden, dass professionelle Hilfe gesucht werden musste. Ob im Bereich der Suchtberatung, Migrationsberatung oder der Unterstützung bei Wohnungsnotfällen, ob im Bereich der Sozialberatung oder auch der Ehe-, Lebens- und Familienberatung – die vermehrte Nachfrage reißt nicht ab. Selbst im Bereich der Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung haben die Beratungszahlen deutlich zugenommen. Die Teams der Beratungsdienste stehen natürlich auch im Herbst und Winter und „zwischen den Jahren“ allen Ratsuchenden nach telefonischer Terminabsprache zur Verfügung. Unsere Angebote finden sich unter www.lebensraum-diakonie.de.

Wer unabhängig von unseren spezialisierten Diensten eine Gesprächspartnerin sucht, mit der Sorgen und Nöte in dieser schwierigen und belastenden Zeit geteilt werden können, kann sich gerne zu folgenden Zeiten telefonisch an uns wenden: montags bis donnerstags von 9-12 Uhr und 14-16 Uhr sowie freitags von 9-12 Uhr unter 0581-97189520 (außer Heiligabend, Silvester und an Feiertagen). Alternativ sind die Kolleginnen unter der E-Mail-Adresse haus-der-diakonie@lebensraum-diakonie erreichbar.

Tanja Mainz

Wege gehen.
LEBENSRAUM DIAKONIE e.V.
www.lebensraum-diakonie.de

Hilfe in besonderen Lebenslagen

Wohnen und Leben – Beratungsstelle und Quartiersarbeit Obdach im Böh
Veerßer Str. 1, 29525 Uelzen
Tel. 0581 30 66 1

Tagestreff für allein lebende Wohnungslose
Luisenstraße 10, 29525 Uelzen
Tel. 0581 79 00 4

Haus der Diakonie
Hasenberg 2, 29525 Uelzen
Tel. 0581 97 18 95 20

- **Ev. Ehe-, Lebens- und Familienberatung**
- **Fachstelle für Sucht und Suchtprävention**
- **Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung**
- **Migrationsberatung**
- **Kurenberatung**
- **Sozialberatung**
- **Schuldnerberatung**
- **Soziale Wohnraumhilfe**

Für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene

Jugendzentrum Bad Bevensen
Lindenstraße 12, Tel. 05821 78 81

Jugendarbeit Bienenbüttel
Rathaus, Marktplatz 1
Mobil 0175 51 89 02 5

Jugendarbeit Suhlendorf
c/o Schulstr. 2, Tel. 05820 98 79 32

Streetwork und Suchtprävention
Hasenberg 2, 29525 Uelzen
Tel. 0581 97 18 95 20

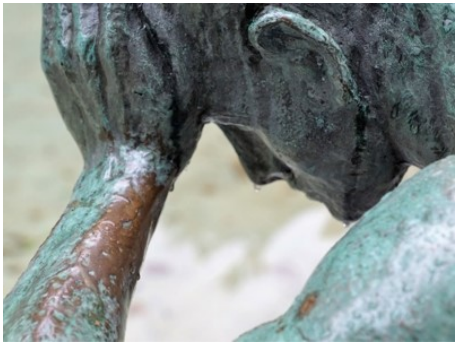
Move on up
Hasenberg 2, 29525 Uelzen
Tel. 0581 97 18 95 16

Bahnhofsmission
Hundertwasser-Bahnhof, Gleis 301
29525 Uelzen,
Tel. 0581 97 35 88 53

Mehrwertladen Uelzen
Schuhstraße 34-38,
Mobil 01511 77 48 84 7

Mehrwertstübchen
Bad Bevensen Brückenstr. 1
Mobil 01525 61 79 94 6

Seelsorge-Hotline – Christliche Kirchen in Niedersachsen starten ihr Angebot erneut



Die christlichen Kirchen in Niedersachsen bieten erneut ihre Seelsorge-Hotline in Zusammenarbeit mit der NDR Media GmbH in Hamburg an. Unter der kostenfreien Rufnummer 0800 – 111 20 17 stehen ab dem 8. Oktober täglich zwischen 14 und 20 Uhr Seelsorgerinnen und Seelsorger für Gespräche zur Verfügung. Die Telefonate sind für Anruferinnen und Anrufer kostenfrei.

„Wir erleben derzeit steigende Infektionszahlen und erneute Erkrankungen von Bewohnerinnen und Bewohnern in Altenheimen. Vor diesem Hintergrund möchten wir Menschen, die unter der Pandemiesituation leiden oder auch einen Angehörigen durch Covid-19 verloren haben, hiermit erneut ein Angebot zum Gespräch bieten“, sagt Angela Grimm, Direktorin des Zentrums für Seelsorge und Beratung (ZfSB).

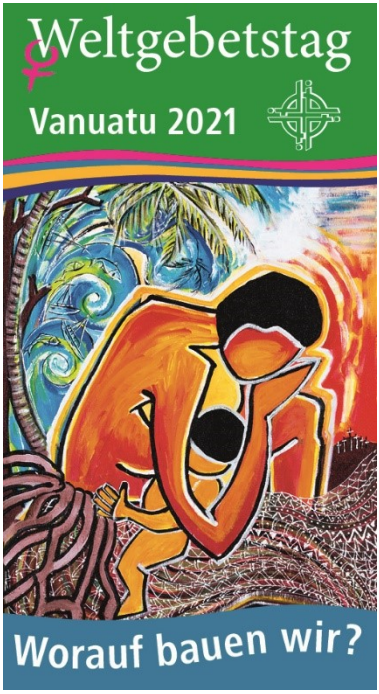
„Die Seelsorge-Hotline wird mit qualifizierten Seelsorgerinnen und Seelsorgern besetzt, die zunächst bis zum 21. Oktober für Gespräche mit Betroffenen, Angehörigen und auch Pflegenden da sind“, sagt Projektleiterin Anita Christians-Albrecht, Beauftragte für Altenseelsorge am ZfSB. „Selbstverständlich ist der telefonische Kontakt vertraulich; das Seelsorgegeheimnis wird gewahrt.“

Um auf die Seelsorge-Hotline, die bereits von Mitte April bis Mitte Juni 2020 vielfach genutzt wurde, aufmerksam zu machen, wird NDR 1 Niedersachsen an jedem Werktag unmittelbar nach der plattdeutschen Andacht auf das Angebot hinweisen.

Worauf bauen wir? – 2021 kommt der Weltgebetstag von Frauen des pazifischen Inselstaats Vanuatu

Felsenfester Grund für alles Handeln sollten Jesu Worte sein. Dazu wollen die Frauen aus Vanuatu in ihrem Gottesdienst zum Weltgebetstag 2021 ermutigen. „Worauf bauen wir?“, ist das

Motto des Weltgebetstags aus Vanuatu, in dessen Mittelpunkt der Bibeltext aus Matthäus 7, 24 bis 27 stehen wird. Denn nur das Haus, das auf festem Grund stehe, würden Stürme nicht einreißen, heißt es in der Bibelstelle bei Matthäus. Dabei gilt es Hören und Handeln in Einklang zu bringen: „Wo wir Gottes Wort hören und danach handeln, wird das Reich Gottes Wirklichkeit. Wo wir uns daran orientieren, haben wir ein festes Fundament – wie der kluge Mensch im biblischen Text. Unser Handeln ist entscheidend“, sagen die Frauen in ihrem Gottesdienst.



Ein Ansatz, der in Vanuatu in Bezug auf den Klimawandel bereits verfolgt wird. Denn die 83 Inseln im pazifischen Ozean sind vom Klimawandel betroffen, wie kein anderes Land, und das, obwohl es keine Industrienation ist und auch sonst kaum CO_2 ausstößt. Die steigenden Wassertemperaturen gefährden Fische und Korallen. Durch deren Absterben treffen die Wellen mit voller Wucht auf die Inseln und tragen sie Stück für Stück ab. Steigende Temperaturen und veränderte Regenmuster lassen Früchte nicht mehr so wachsen wie früher. Zudem steigt nicht nur der Meeresspiegel, sondern auch die tropischen Wirbelstürme werden stärker. So zerstörte zum Beispiel 2015 der Zyklon Pam einen Großteil der Inseln, 24 Menschen starben im Zusammenhang mit dem Wirbelsturm. Um dem entgegenzuwirken, gilt seit zwei Jahren in Vanuatu ein rigoroses Plastikverbot. Die Nutzung von Einwegplastiktüten, Trinkhalmen und Styropor ist verboten. Wer dagegen verstößt muss mit einer Strafe von bis zu 900 Dollar rechnen.

Doch nicht alles in dem Land ist so vorbildlich. So sitzt im vanuatuischen Parlament keine einzige Frau, obwohl sich 15 im Jahr 2020 zur Wahl stellten. Frauen sollen sich „lediglich“ um das Essen, die Kinder und die Pflege der Seniorinnen und Senioren kümmern. Auf sogenannten Mammas-Märkten verkaufen viele Frauen das, was sie erwirtschaften können: Gemüse, Obst, gekochtes Essen und einfache Näharbeiten. So tragen

sie einen Großteil zum Familieneinkommen bei. Die Entscheidungen treffen die Männer, denen sich Frauen traditionell unterordnen müssen. Machen Frauen das nicht, drohen ihnen auch Schläge. Das belegt die einzige Studie über Gewalt gegen Frauen in Vanuatu, die 2011 durchgeführt wurde: 60 Prozent der befragten 2.300 Frauen gaben demnach an, dass ihr Mann schon einmal gewalttätig geworden sei.

Mit seiner Projektarbeit unterstützt der Weltgebetstag Frauen und Mädchen weltweit: Zum Beispiel im pazifischen Raum, auch auf Vanuatu. Dort lernen Frauen sich über Medien eine Stimme zu verschaffen, damit ihre Sichtweisen und Probleme wahrgenommen werden. Oder in Indonesien, wo Frauen neben ökologischem Landbau lernen, welche Rechte sie haben und wie sie um deren Einhaltung kämpfen.

Auch hier in Deutschland will der Weltgebetstag in diesem Jahr für das Klima tätig werden. Deshalb sind bienenfreundliche Samen im Sortiment, die dazu beitragen sollen, Lebensraum für Bienen zu schaffen und die Artenvielfalt zu erhalten (https://www.eine-welt-shop.de/weltgebetstag/).

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit über 100 Jahren für den Weltgebetstag und machen sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft. Allein in Deutschland werden rund um den 5. März 2021 hunderttausende Menschen die Gottesdienste und Veranstaltungen besuchen. Mehr Informationen: www.weltgebetstag.de.

„Freches Blech“ sucht Nachwuchs

Wenn Du Lust hast, in großer Runde Rock und Pop von Deep Purple bis Coldplay zu spielen, bist Du bei uns genau richtig!

Wir suchen Verstärkung bei den Saxophonen, Querflöten und an der E-Gitarre.

Wir proben einmal im Monat am Samstag Nachmittag, damit Du auch weiterhin Zeit für Deine bisherigen Gruppen hast. Wenn Du Interesse hast, mit viel Freude und Spaß neuen Schwung in Dein Instrument zu bringen, dann melde Dich gerne bei uns. Nähere Informationen zum Repertoire und allem, was Du sonst noch wissen möchtest, bekommst Du bei unserer Dirigentin Dorothee Drögemüller via Facebook, Mail unter droegemueller@posaunenchor-holdenstedt.de oder unter 0160 - 7254703.

Brot für die Welt

„Brot-für-die-Welt"-Projekt 2020/21:

Schule statt Kinderarbeit

In Sierra Leone (Westafrika) müssen Kinder oft mit zum Lebensunterhalt beitragen. Ein „Brot-für-die-Welt"-Projekt ermöglicht es ihnen, in die Schule zu gehen. – Ihre Spende hilft!

Es ist drückend heiß in Maducia, einem kleinen Dorf in Sierra Leone. Die achtjährige Mbalu macht sich wie jeden Tag – nachdem sie mittags gekocht und abgewaschen hat – auf den Weg zum Dorfplatz, auf dem Kopf eine Schale voll mit Tabak und Kolanüssen. *„Ich wünschte, ich hätte mehr Zeit zum Spielen, aber ich weiß, dass meine Oma Hilfe braucht"*, sagt Mbalu. Sie ist Vollwaise seit ihre Eltern am Ebola-Virius gestorben sind – wie so viele andere. Seither kümmern sich ihre Großeltern um sie.

So wie Mbalu ergeht es vielen Kindern in Maducia: Sie schuften auf Märkten, schleppen Säcke. Sie kümmern sich um den Haushalt, ackern auf Reisfeldern. Viele gehen nicht in die Schule – oder nur an einem Tag in der Woche.

„Die pure Not treibt die Angehörigen dazu", sagt Mohammed Jalloh. Er arbeitet bei der „Sierra Grass-roots Agency" (SIGA), einer Partnerorganisation von „Brot für die Welt". Sie ermöglicht Kindern zur Schule zu gehen und hilft den Eltern, ihr Einkommen zu erhöhen. Auch Mbalus Großmutter hat sich von Herrn Jalloh überzeugen lassen. Nun schlüpfte auch Mbalu in ihre blaue Schul-Uniform, die sie von SIGA bekam, ebenso wie Hefte und Stifte, und ging zur Schule.

Aktuelle Entwicklung: Nach der Ebola-Epidemie 2014 fürchtet Sierra Leone durch die zunehmende Verbreitung des Corona-Virus nun erneut den Ausnahmezustand. Seit dem 3. April 2020 sind die Schulen geschlossen, Kinder wie Mbalu können erst einmal nicht mehr lernen, sondern müssen wieder arbeiten. SIGA versucht, die Projektarbeit mit eingeschränkten Mitteln aufrechtzuerhalten. Es geht nun vor allem darum, die Menschen bei der Ernte und der Weiterverarbeitung ihrer Produkte zu unterstützen.

Informationen + Fotos: Brot für die Welt

Sie können das vom Kirchenkreis Uelzen geförderte Projekt „Schule statt Kinderarbeit" in Sierra Leone unterstützen. Überweisen Sie dazu Ihre Spende auf das Brot-für-die-Welt-Konto (IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00).
Übrigens: Für das Projekt „Gerechtigkeit für die Verschwundenen" in Mexiko (2019/20) wurden im Ev.-luth. Kirchenkreis Uelzen **98.897,81 Euro** gespendet. – ***Herzlichen Dank!***

Umgang mit dem Corona-Virus im kirchlichen Leben – Generelle Handlungsempfehlung für den November 2020

Am 30. Oktober 2020 ist eine neue Niedersächsische Corona-Verordnung erschienen, die am Montag, 2. November 2020, in Kraft tritt und bis zum 30. November gilt.

In Abstimmung mit den Kirchen der Konföderation hat die Landeskirche Handlungsempfehlungen für die Handlungsfelder erstellt, in denen Änderungen gegenüber den bisherigen Handlungsempfehlungen erforderlich sind.

Es war nicht möglich, alle Handlungsempfehlungen kurzfristig zu ändern. Deshalb sind die notwendigen Änderungen in der beigefügten Tabelle zusammengefasst. Sofern dort keine Änderungen benannt sind, gelten die bisherigen Handlungsempfehlungen weiter.

Grundsätzlich gelten für alle Kirchengemeinden, Kirchenkreise und Einrichtungen die Vorgaben und die Empfehlungen der staatlichen und kommunalen Behörden. Konkrete Entscheidungen treffen Pfarramt und Kirchenvorstand, Kirchenkreisvorstand und die Leitungen der Einrichtungen.

Ziel kirchlicher Arbeit ist es, für die Menschen da und als Kirche präsent zu sein, wie es die niedersächsischen Bischöfe in ihrer Erklärung vom 26.10.2020 formuliert haben.

Zitat aus der Erklärung der niedersächsischen Bischöfe „Tröstet, tröstet mein Volk, spricht euer Gott.“ (Jesaja 40, 1): *„Die sich verschärfenden Entwicklungen der Corona-Pandemie stellen unser Zusammenleben auf eine harte Probe. Schmerzliche Erfahrungen und Verluste ziehen sich seit Monaten durch alle Bereiche unserer Gesellschaft. Zugleich erleben wir einen Geist der Solidarität, ja, der Nächstenliebe. Ohne diese Mitsorge für den Nächsten können wir die Pandemie nicht bewältigen. Dankbar sehen wir die Hilfsbereitschaft und den großartigen Einsatz von Menschen an vielen Orten: in Krankenhäusern und Pflegeheimen, Kindertagesstätten und Schulen, Behörden und Gemeinden sowie innerhalb der Nachbarschaften….“*

Das heiß konkret für uns, dass letztendlich der Kirchenvorstand alle Maßnahmen regeln muss (und auch geregelt hat) und damit auch die volle Verantwortung für die getroffenen Entscheidungen trägt.

Quelle: https://www.landeskirche-hannovers.de/evlka-de/presse-und-medien/nachrichten/2020/02/2020-02-28_2

Pastor ***Mathias Dittmar***	An der Kirche 3, 29556 Suderburg Tel. 05826-267 E-Mail: geopastor@gmail.com
Kirchenvorstand, 1. Vors. ***Anke Schlüter***	Alte Dorfstr. 35, 29556 Räber Tel. 05826-1318
Küsterin *Gabi Behn*	Tel. 05826-9580988
Friedhofswart/Küster ***Hermann Müller***	Holxer Str. 5c, 29556 Suderburg, Tel. 05826-1635
Gemeindebüro ***Monika Stratmann-Müller*** Di. und Do. 8:30-11:30 Uhr Mi. 8:30-10:30 Uhr Fr. 14:30-16:30 Uhr	An der Kirche 3 29556 Suderburg Tel. 05826-8223 Fax 05826-8296 E-Mail: kg.suderburg@evlka.de
Bankverbindung der ev.-luth. Kirchengemeinde Suderburg	IBAN: DE65 2585 0110 0000 0088 88, BIC: NOLADE21UEL, Sparkasse Uelzen, Kennwort: „KG Suderburg“
Förderverein Kirchengemeinde Suderburg ***Bernd Heumüller***	Oldendorfer Str. 52 ,29556 Suderburg, Tel. 05826-950464 E-Mail: foerderverein@st-remigius-suderburg.de bheumueller@t-online.de IBAN: DE93 2585 0110 0009 0003 81, BIC: NOLADE21UEL, Sparkasse Uelzen IBAN: DE14 2586 2292 0042 0042 00, BIC: GENODEF1EUB, Volksbank Uelzen-Salzwedel
Bankverbindung Stiftung „Kirche im Dorf“	IBAN: DE13 2585 0110 0000 0084 66, BIC: NOLADE21UEL, Sparkasse Uelzen Kennwort: „Zustiftung Suderburg“
Homepage **Webmaster Martin Tuttas**	https://st-remigius-suderburg.wir-e.de E-mail: webmaster@st-remigius-suderburg.de

Impressum:

Herausgeber: Der Kirchenvorstand der ev.-luth. Remigius-Kirchengemeinden Suderburg.
Redaktion: Katrin Becker, Mathias Dittmar.
Auflage 2021: 3000 **Preis:** Kostenlos **Druck:** Gemeindebriefdruckerei Gr. Oesingen.
Titelbild: Katrin Becker **Kontakt:** über das Pfarramt oder per E-Mail: gemeindebrief@st-remigius-suderburg.de

Der Gemeindebrief der ev.-luth. Kirchengemeinde Suderburg erscheint – auch dank der werbenden Firmen – vier Mal im Jahr.
Redaktionsschluss für die Ausgabe 2/2021 ist der 15. 1. 2021.
Die Redaktion behält sich vor, eingesendete Texte zu ändern oder zu kürzen. Eine Vervielfältigung des Gemeindebriefes oder Teile daraus in anderen elektronischen oder gedruckten Publikationen ist ohne ausdrückliche Zustimmung der Redaktion nicht gestattet. Für die Richtigkeit aller Angaben wird keine Gewähr übernommen. Wenn nicht anders angegeben, sind alle Fotos privat gemacht oder uns zur Verfügung gestellt worden.

Gottesdienste

Bitte beachten:

Die Angaben entsprechen dem Planungsstand von Anfang November 2020. Besonders in Corona-Zeiten können sich Zeit und Ort durch amtliche Vorschriften kurzfristig ändern! Ob, wann und wo (z.B. unter freiem Himmel, in der Kirche, im Gemeindesaal) der Gottesdienst stattfinden kann, entnehmen Sie bitte den Abkündigungen, aktuellen Aushängen, der Homepage und der Tagespresse oder rufen Sie zu den Öffnungszeiten im Kirchengemeindebüro an.

Tag	Datum	Suderburg			Holdenstedt		
		Wann	Was	Wer	Wann	Was	Wer
Dezember							
2. Advent	**06.12.**	11.00 Uhr	HGD	MD	9.30 Uhr	HGD	UD
3. Advent	**13.12.**	11.00 Uhr	HGD	AS	9.30 Uhr	HGD	AS
4. Advent	**20.12.**	11.00 Uhr	HGD mit Friedenslicht	MD	9.30 Uhr	HGD	UD
Heiligabend	**24.12.**	Kirche unterwegs… - die Weihnachtsgeschichte mit Weihnachtsliedern und Segen unter freiem Himmel					
		15.00 Uhr 15.30 Uhr 16.00 Uhr 16.30 Uhr 17.00 Uhr 17.30 Uhr	Hamerstorf Bahnsen Graulingen Räber Hösseringen Suderburg/Kirche	MD	14.30 Uhr 15.30 Uhr 16.10 Uhr 16.50 Uhr	Holdenstedt Borne Holdenstedt Holxen	NF UD
2. Weihnachtsfeiertag	**26.12.**	17.00 Uhr	Besonderer GD mit Texten und Musik	MD	9.30 Uhr	HGD	UD
S. n. Weihnachten	**27.12.**	11.00 Uhr	RegionalGD in Holdenstedt				AS
Silvester	**31.12.**	17.00 Uhr	Liturgischer AltjahresGD	MD	17.00 Uhr	Jahresabschlussgd	UD
Januar 2021							
Neujahr	**01.01.**	17.00 Uhr	HGD	MD	17.00 Uhr	Neujahrsempfang	UD
2. S. n. Christfest	**03.01.**	11.00 Uhr	HGD	MD	9:30 Uhr	HGD	UD
1. S. n. Epi.	**10.01.**	11.00 Uhr	HGD	AS	9:30 Uhr	HGD	AS

Tag	Datum	Suderburg			Holdenstedt		
		Wann	Was	Wer	Wann	Was	Wer
Januar 2021 (Fortsetzung)							
2. S. n. Epi.	**17.01.**	10.00 Uhr	HGD anschl. Gemeindeversammlung und Jahresplanung	MD	9:30 Uhr	HGD	NF
3.S.n. Epi.	**24.01.**	11.00 Uhr	HGD	MD	9:30 Uhr	HGD	SW
Letzter S. n. Epi.	**31.01.**	11.00 Uhr	HGD	MD	11.00 Uhr	HGD	UD
Februar							
Sexagesimä	**07.02.**	11.00 Uhr	HGD	MD	9:30 Uhr	HGD	UD
Estomihi	**14.02.**	11.00 Uhr	HGD	AS	9:30 Uhr	HGD	AS
Invokavit	**21.02**	11.00 Uhr	HGD	MD	9:30 Uhr	HGD	SW
Reminiszere	**28.02**	11.00 Uhr	HGD	AS	11.00 Uhr	HGD	NF
März							
Sonntag	**07.03.**	11.00 Uhr	HGD	MD			

Alle Angaben entsprechen dem Planungsstand vom November 2020. Änderungen und letztlich gültige Zeiten und Orte entnehmen Sie bitte der Tagespresse, der Homepage sowie den Abkündigungen in den Gottesdiensten.

Legende

	Familienandacht		Kirchenchor	MD	Mathias Dittmar
	Abendmahl		Posaunenchor	UD	Utta Dittmar
NF	Nadine Fauteck-Kollek	AS	Anke Schlüter	SW	Susanne Wendler

St. Remigius
Ev.-luth. Kirchengemeinde Suderburg

Barmherzig sein

Regionalbischof Dieter Rathing zur Jahreslosung 2021

Kaum hörst du etwas von „barmherzig“ und schon hast du eine lange Reihe von Gesichtern vor deinen Augen. Menschen, denen du etwas Gutes tun könntest. Solltest. Müsstest. Mit den einen mehr Nachsicht haben. Für die anderen mehr Verständnis aufbringen. Bei diesem fragen, wie du helfen kannst. Mit jenem nicht so hart ins Gericht gehen. Hier mehr Mitleid zeigen. Da öfter mal einen Euro geben. Alles in allem weniger hartherzig sein. Alles gut. Alles richtig. Alles barmherzig.

Ein Gesicht allerdings fehlt oft in der langen Reihe der Barmherzigkeit. Du kennst es gut. Es ist dein eigenes. Und es sollte ganz vorne stehen. Sei vor allem zuerst einmal barmherzig mit dir selbst. Du kannst auch deinen Mitmenschen gar keinen besseren Gefallen tun. Denn alle Härte des Herzens, alle Ungnädigkeit mit anderen ist doch nur der verzweifelte Ausdruck fehlender Barmherzigkeit mit dir selbst. Fang also um Gottes willen an, zunächst einmal mit dir selbst ein wenig barmherzig zu werden. Sei dir selber gut. Dann wirst du auch gut mit den Menschen zur Linken und zur Rechten. Denn wer sich selber Barmherzigkeit gönnt, der wird sie dann auch anderen Menschen nicht verwehren.

Ich kann von solcher Barmherzigkeit auch im Bild sprechen: Ein harter Kieselstein kann wunderbar viel weiche Wärme abgeben. Aber bevor er das kann, muss er lange in der Sonne gelegen haben. Erst die warmen Strahlen, die er sich gefallen lässt, machen ihn zu einem, der auch ausstrahlen kann. Erst dein Gutsein mit dir macht dich gütig zu anderen. Darum lässt Gott jeden Morgen seine Sonne über dir aufgehen: Dass diese Güte dich erwärmt, um dann mit anderen gut zu sein.

Dieter Rathing
Regionalbischof für den Sprengel Lüneburg der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers